

ADFC Pinneberg klärt auf: Autos müssen beim Überholen von Radlern einen Mindestabstand von 1,50 Meter halten



Pfiffige Idee: Schwimmnudeln dienen nicht nur in Zeiten von Corona als Abstandshalter. René Erdbrügger

René Erdbrügger PINNEBERG 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen halten – das gilt in Corona-Zeiten. Das weiß mittlerweile jedes Kind. Aber dass Autos auch beim Überholen von Radfahrenden einen Mindestabstand von 1,5 Meter innerorts und zwei Meter außerorts einhalten müssen, das dürfte nicht jedem bekannt sein. Bisher war nämlich nur ein „ausreichender Seitenabstand“ gefordert. Das ist jetzt anderes.

Grund genug für Ulf Brüggmann vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Pinneberg, jüngst zu einer Pop-up-Aktion im Rahmen der deutschlandweiten Kampagne „Mehr Platz fürs Rad“ einzuladen. Treffpunkt war ein Parkplatz in der Nähe der Grund- und Gemeinschaftsschule im Pinneberger Stadtteil Quellental. „Das Gesetz gilt seit dem 28. April. Wir wollen mit dieser Aktion darauf aufmerksam machen und verdeutlichen, wie groß der Abstand sein muss“, sagt Brüggmann. Hintergrund: Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr hat die Bundesregierung die Straßenverkehrsordnung (StVO) geändert. Weitere Neuerungen außer dem Mindestabstand: Auf Schutzstreifen für den Radverkehr gilt ein Halteverbot. Für Ampeln wird der Grünpeil ausschließlich für Radfahrende eingeführt. Außerdem dürfen Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zum Schutz der Zweiradfahrer beim Rechtsabbiegen innerorts nur Schrittgeschwindigkeit fahren.

Mitgebracht zum Termin hatte Brüggmann sogenannte Poolnudeln, wie man sie aus Schwimmbädern kennt. Sie haben eine Länge von etwa 1,50 Meter und eignen sich deswegen für die Aktion.

Die teilnehmenden Mitglieder brachten sie auf den Gepäckträgern ihrer Fahrräder an, um den Abstand, den Autofahrer einhalten müssen, zu veranschaulichen.

„Jetzt fahren wir mal um den Block“, sagt Brüggmann. Dann fährt die Gruppe los: Richard-Köhn-Straße, Wedeler Weg und Thesdorfer Weg. So mancher Autofahrer staunt, hält aber den Abstand ein. Bei der Fahrt wird allerdings auch deutlich, dass manche Radwege zu schmal sind. Die Radfahrer müssen dann auf die Fahrbahn ausweichen – und auch dort gilt für Autofahrer: 1,50 Meter Abstand einhalten. Dank der Poolnudeln hielten sich die Autofahrer dran. Ein Erfolg: Der ADFC Pinneberg plant weitere Aktionen.